

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 9 (1893)

Heft: 49

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

rauf wir Gewicht legen; denn wenn die innern Fenster nur wenig geöffnet werden, so laufen die äussern an. Im hölzernen Sockel der Schaufenster sind die Kellerfenster angebracht und 30 cm innert diesen Fenstern, also ungefähr in der Mitte, zwischen den innern und äussern Fenstern ist eine Oeffnung von 9 cm Durchmesser am Boden des Schaufensters und dieses erhält die Luft nicht aus dem Freien, sondern aus dem Keller, und das ist die einzige Oeffnung, die begreiflich nicht zugedeckt werden darf. Bei tiefen Temperaturen hat der Laden 10—12° C., der Keller ca. 5° (beide trockene Lokale). Aus Vorstehendem ergibt sich, dass das Mittel nicht in Ventilation zu suchen ist, sondern in genauen Verschlüssen und in einer eben recht temperierten Luftsicht zwischen den Fenstern. J.

Bau-Chronik.

Die Parqueriearbeiten für das Schulhaus an der Hohlstraße Zürich werden an Herrn Wicki, Parquetryschreiner in Zürich-Wiedikon vergeben. Die Materialverwaltung wird ermächtigt, den Bedarf an Tonröhren und Formstücken für das Jahr 1894 bei der mechan. Ziegel- und Röhrenfabrik Schaffhausen zu bestellen. Die zur Bezeichnung der Schiebhähnen der Wasserversorgung nötigen vierdrügigen, grüeisernen Tafeln samt Zahnen werden von den v. Rösschen Eisenwerken in Gerlafingen bezogen. Die Ausführung der neuen Warmwasserheizung in dem der Stadt gehörenden Fabrikgebäude am Sihlquai wird an die Firma Gebr. Sulzer in Winterthur vergeben.

Der geplante Massenstreik der Bauhandwerker in Zürich, falls ihre „diesjährigen Forderungen“ nicht erfüllt werden, dürfte über 5000 Arbeiter einbeziehen: Zimmerleute, Schreiner, Allg. Arbeiterverein Zürich (Handlanger und Träger sc.), Anschläger, Glaser, Gipser, Maler, Parkeithodenleger, Schlosser, Spengler, Steinhauer, Cementer und Hafner. Die Maurer fangen sofort an und fordern den neunstündigen Arbeitstag und 60 Rp. pro Stunde. Am Samstag wollen die Spengler ihre Forderungen aufstellen. Die erwähnte Versammlung nahm folgende Resolution an:

„Die am 21. Februar im „Casino“ Auerschl tagende Versammlung der gesamten Bauarbeiter Zürichs erklärt: Lohn und Arbeitszeit der Bauarbeiter stehen im schreiensten Mißverhältnis zu den unerschwinglichen Lebensmittelpreisen und dem heutigen Stande der Technik. 1. Um ein menschenwürdiges Dasein zu führen, verlangen wir höhere Löhne. 2. Um die Reservearmee der Arbeitslosen zu vermindern, verlangen wir Verkürzung der Arbeitszeit auf 9 Stunden täglich. Die Fachorganisationen der einzelnen Berufe sind aufgefordert, in eigenen Agitationsversammlungen ihre Kameraden in geschlossener Phalanx zu vereinen, in ihren nächsten Sitzungen ihre Forderungen aufzustellen und unverzüglich mit den Vereinigungen der Arbeitgeber die Verhandlungen zu eröffnen. Die Bauarbeiter aller Branchen erklären sich für die Eventualität eines Kampfes solidarisch und überlassen den vereinigten Vorständen der Bauhandwerker die Reihenfolge derjenigen Branchen, die gezwungen sind, in einem Kampf einzutreten, zu vereinbaren. Durch Einigkeit zum Sieg!“

Zwischen der Schweiz und dem Großherzogtum Baden sind betreffend Bauten an der schweizerisch-deutschen Grenze bei Kreuzlingen, um einer Verdunkelung des Grenzuges vorzubeugen und die Aufrechterhaltung eines geordneten Zustandes zu sichern, folgende Erklärungen ausgetauscht worden: „Die Neubauten, welche fortan an der schweizerisch-badischen Grenze zwischen dem Kanton Thurgau und der Gemarkung der Stadt Konstanz errichtet werden, sollen in der Weise

ausgeführt werden, daß kein Teil des Baues weniger als zwei Meter von dieser Grenze entfernt ist. Beide Teile verpflichten sich, für die genaue Einhaltung dieser Verabredung auf ihrem Gebiete Vorkehr zu treffen und deren Durchführung zu überwachen.“

Der Genfer Große Rat hat die Errichtung einer neuen Irrenanstalt beschlossen. Dieselbe kommt auf das 60 Hektaren haltende Landgut Bel-Air in der Gemeinde Chêne-Bougeries, 5 Kilometer von Genf, zu stehen und soll für 300 Kranken Platz bieten. Die Gesamtkosten sind auf 3,100,000 Fr. berechnet, die jährlichen Auslagen auf 225,000 Fr., die Einnahmen auf 241,000 Fr. Zur Bezahlung der Errichtungskosten nimmt der Staat ein Anleihen zu 3 1/4 % al pari auf.

Die Thurgauer Regierung verlangt in ihrer Botschaft an den Großen Rat einen Kredit von 335,600 Fr. für Ergänzungsbauten im Irrenhause in Münsenberg; dagegen beantragt sie, von Errichtung staatlicher Krankenhäuser außer dem Kantonsspital abzusehen, immerhin in der Meinung, daß, sofern in grösseren Gemeinden des Kantons Krankenhäuser erstellt werden wollen, der Staat angemessene Subventionen gewähren solle. Demgemäß hat sich die Regierung wegen der Spitalprojekte in Frauenfeld und Weinfelden mit den dortigen Initiativkomites ins Einvernehmen zu setzen.

Beschiedenes.

Landesausstellung in Genf 1896. Der Bauplatz ist endgültig in die Plaine der Vorstadt Plainpalais verlegt, er nimmt einen Flächenraum von 73,000 Quadratmetern ein, durchflossen von der Aare. Die Bauten zerfallen in fünf Hauptabteilungen, wovon jede wieder aus mehreren Gebäuden besteht.

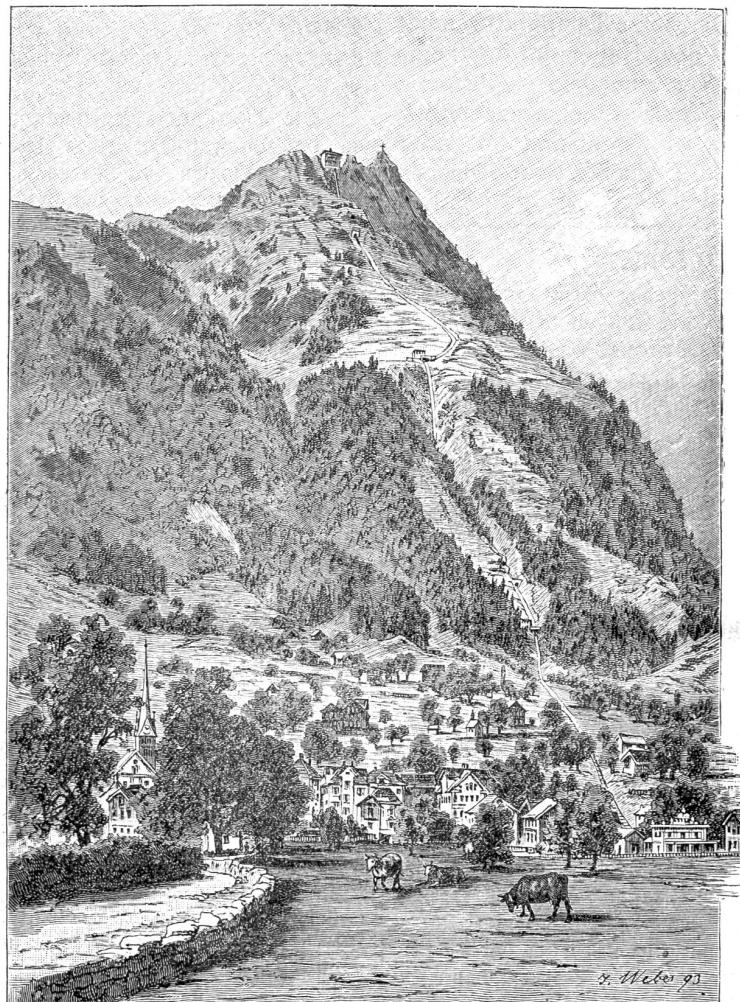
1. Die schönen Künste, 8900 Quadratmeter, begreifen den grossen Festsaal (2000 Quadratmeter), die Gruppen der modernen und alten Kunst, der Uhrenmacherei und der Präzisionsinstrumente (zwei spezifische Genfer Zweige), Verwaltung, zwei Bierwirtschaften, zwei Speisewirtschaften, Photographie-Pavillon, Post, Telegraph, Presse, Zuckerbäckerei, Musikhalle. 2. Die Abteilung für Industrie und Unterrichtswesen nimmt 31,000 Quadratmeter ein. Einzelgruppen: Seide, Bauawolle, Wollenwaren, Leinwand, Hanf, Lein (Flachs), Broderien, Weißwaren, Konfektionen, Strohwaren, Leder, Möbel, Holzschuhzereien, Luxus- und Phantasieartikel, Musikinstrumente, Handfertigkeiten, zwei Pavillons für das Hotel- und Schiffswesen, ein Aquarium. 3. Eine Halle von 15,850 Quadratmeter ist einzige für die Maschinen bestimmt: Maschinen, geschmiedete Metalle, Militärgegenstände, Rohmaterial, Hygiene. 4. Die Elektrizität bildet eine eigene Abteilung von 6000 Quadratmeter Raum, kann aber um das Doppelte vergrößert werden. Die Elektrizität und die einschlagenden Maschinen und Werkzeuge haben in unseren Wasserkräften (1896: 36,000 Pferdekräfte) und den hiesigen Fabriken (700 Mann) die höchste heutige Stufe der Welt erreicht. Die vier genannten Abteilungen bleiben auf dem rechten Arbeufer; zwei Brücken führen bei der Kaserne über den Fluss zur 5. landwirtschaftlichen Abteilung (20,000 Quadratmeter).

Nach der Berechnung der Kommission sollten die Gebäuden Fr. 1,500,000 kosten. Einige Unternehmer glauben es unter einer Million machen zu können, ein Architekt gelangt aber bis zu Fr. 2,400,000. Die landwirtschaftliche Abteilung betreffend hat sich Genf mit Bern geeinigt. Genf verzichtet definitiv auf eine eigentliche Viehausstellung, behält sich jedoch vor, eventuell Specialausstellungen für Pferde und Kleinvieh abzuhalten.

Das Centralkomitee der kantonalen Gewerbeausstellung Zürich 1894 genehmigte am 24. Februar 1894 die Vorlage

des Preßkomitees betreffend den Ausstellungskatalog. Der selbe ist mit einer Einleitung gedacht, welche die Entwicklung der Industrie, der Landwirtschaft, des Handels im Kanton Zürich, sowie die Geschichte der Ausstellung selbst und ihre Organisation zusammenfaßt. Annoncen an sich sind ausgeschlossen, dagegen ist für die Aussteller ein Anhang reserviert, in welchem nähere Angaben aller Art gemacht werden können, die im Ausstellerverzeichnis nicht berücksichtigt werden könnten. Der Gesamtinhalt wird ca. 20 Druckbogen umfassen, der Satz muß bis Mitte September stehen gelassen werden.

und Maschinengeschäften. Mit Recht ist man bestrebt, dem Handwerk seinen goldenen Boden wieder zu gewinnen, und um dies zu ermöglichen, dem Handwerker eine allseitigere Bildung zu teilen werden zu lassen. Vor allem muß das Können wieder die zur Blütezeit des Handwerks erreichte Vollendung erlangen; doch die Geschicklichkeit der Hand, der Sinn für schöne und zweckentsprechende Formen, sie würden allein noch nicht zum Ziele führen. Nur wenn das Wissen Schritt hält mit dem Können, wird Tüchtiges geleistet und Selbständigkeit errungen.



Die Stanserhornbahn. (Siehe den Text in früheren Nummern).

Druckfirmen, welche diese Arbeit übernehmen können, erhalten die bezüglichen Uebernahmeverbindungen gratis im Bureau der Ausstellung, Rämistrasse 35, Zürich.

Ausstellungen. Die kantonale Gewerbeausstellung in Frauenfeld hat einen Reingewinn von ca. 5000 Fr. ergeben.

Laut "Schreiner-Ztg." hat die kantonale Gewerbeausstellung in Luzern einen Vorschlag von ca. 5000 Franken gemacht, welcher Betrag als Fonds eines zu erstellenden Gewerbemuseums dem Stadtrat wird übergeben werden. Der Gewerbeverein Luzern wird überdies seine als Garantiefond gegebenen 4000 Fr. voll und ganz zurück erhalten.

Für die kantonale Ausstellung in Yverdon, welche der Kanton Waadt mit 40,000 Fr. unterstützt, haben sich schon 700 Aussteller angemeldet. Die geplante Schulausstellung unterbleibt auf den Wunsch der Erziehungsdirektion; der Zeitpunkt sei nicht opportun.

Gewerbeschule Zürich. Der Vorstand des Schulwesens der Stadt Zürich erläßt folgende Einladung an die Handwerker, Gewerbetreibenden und Inhaber von Bau-

Kein Einsichtiger wird daher bestreiten, daß neben möglichst großer Handfertigkeit auch eine Summe spezieller Kenntnisse zu erwerben ist, daß somit der Lehrling neben der Werkstätte auch geeignete Schulen besuchen muß. Den ganzen Tag zur Arbeit angehalten, stehen ihm jedoch bis jetzt zu seiner theoretischen Ausbildung nur die späteren Abendstunden, sowie der Sonntag zur Verfügung. Erschöpft von der noch ungewohnten Arbeit, ermüdet von den Gängen vermag er nur mit äußerster Anspannung des Willens dem Unterrichte zu folgen. Der Sonntag, obwohl zur körperlichen Erholung und zur geistigen Erhebung bestimmt, muß teilweise der Arbeit gewidmet werden, um das ersehnt Ziel zu erreichen, denn die letzten Abendstunden sind ebenso ungeeignet für schwierigen Unterricht wie zur Ausführung größerer Zeichnungen.

Hier liegt ein Widerstand vor, dessen Beseitigung, obwohl wiederholt versucht, bis jetzt noch nicht gelungen ist, weil verschiedene Interessen sich scheinbar widerstreiten; denn einerseits muß die Lehre die Aneignung der zur gründlichen Erlernung eines Berufes notwendigen speziellen Kenntnisse vermitteln oder wenigstens ermöglichen, anderseits darf durch

die theoretische Ausbildung die praktische nicht verfügt werden. Sie werden daher zu einer Besprechung der Frage eingeladen:

Wie kann die Gewerbeschule ihren Zweck erreichen unter möglicher Vermeidung des Unterrichtes an Sonntagen und späten Abendstunden?

Die Versammlung findet Montag den 5. März, abends $7\frac{1}{2}$ Uhr, im Singsaale des Großmünsterschulhauses statt.

Gewerbegegesetz. Unserer heutigen Nummer liegt die vom Vorstand des schweiz. Gewerbevereins herausgegebene Flugschrift betreffend die Volksabstimmung über den Gewerbegegesetzartikel bei, welche wir der Beachtung unserer Leser empfehlen.

Frage.

NB. Unter diese Rubrik werden technische Auskunftsbegehren, Nachfragen nach Bezugsquellen etc. gratis aufgenommen; für Aufnahme von Fragen, die eigentlich in den Inseratenteil gehören (Verkaufs- und Kaufgesuche etc.) wolle man 50 Cts. in Briefmarken einsenden.

818. Welcher Grosspflenger wäre eingerichtet zur Fabrikation von Konservendosen mit Abreißband für grössere Quantums? Die Dosen müssten auch lackiert und mit Aufdruck geliefert werden.

819. Wo bezieht man am besten allerlei Garnsorten, hauptsächlich solche für Strickmaschinen? Bitte Sachverständige höflich um Auskunft.

820. Wer hat eine billige, schon gebrauchte, noch gute eiserne Bandsäge zu verkaufen und zu welchem Preis?

821. Wer hat gebrauchte Cementröhren von 30—40 cm Lichte weite zu verkaufen? Auch kleinere Dimensionen wären erwünscht. Oder wer liefert solche zu billigsten Preisen als neu?

822. Wer fabriziert perforierte Blechplatten?

823. Wer ist Käufer von ca. 4 Fussmeter schönem Nussbaum holz, sowie 1 bis 2 Wagenladungen Pappelholz in Stämmen? Adresse ist durch die Expedition zu erfahren.

824. Welches sind in der Schweiz die hauptsächlichsten Drehstier werkstätten, die auch Bein, Celluloid u. bearbeiten, für feinere Gegenstände?

825. Wer fertigt Tischcouliers als Specialität?

826. Wer hat noch ältere mechanische Werkzeuge und Maschinen zu verkaufen?

827. Welches sind die einfachsten und billigsten Einfriedungen für Gartenbeete?

828. Welche Fabrik liefert einbruchssichere Kastenschlösser?

829. Welches ist der vorzüglichste und unfehlbarste Stoff zur Füllung der Wände für feuerfeste Kastenstärme?

830. Wer hat in der Schweiz Interesse, mit einem Holzhändler aus Oesterreich und Steiermark in Verbindung zu kommen? In welcher Länge und Stärke wird in Zürich Fichten- und Tannenschnittmaterial gehandelt, welche Preise werden bezahlt und welches sind die Usancen im hiesigen Holzhandel? Wer interessiert sich, ein grösseres Lager zu kaufen, das die Fragesteller gegenwärtig in Steiermark liegen haben?

831. Welche schweizerische oder deutsche Firma liefert Ketten von Weichguß, System Ewart?

832. Wer ist Lieferant von mehreren Nummern Steinhauer werkzeuge für ca. 20 Mann? Öfferten unter 832 ges. an die Expedition dieses Blattes.

833. Wer liefert Schreibstifte oder Schreibfedern, die sich beim Schreiben mit Scheidewasser (Salzsäure) nicht oxydieren?

834. Wer fabriziert Modelle für Falzziegelfabrikation „Doppel falz, System Constanța und Altkirch“? Auskunft im Antwortenteil erbeten.

835. Wer kauft einen Waggons ganz seinjährige Lärchenblöder?

836. Durch den Bau der neuen Alverserstraße wurde ein ergiebiges Marmorlager entdeckt; es können davon Platten von 18—24 mm Dicke mit 1—3 m² gewonnen werden. In dieser Form würden sie sich zu Dachplatten sehr gut eignen, wer wäre Abnehmer?

837. Wo bezieht man am billigsten gußeiserne Röhrenhüre?

838. Wer schneidet Fourniere (Messerchnitt)?

839. Wie bietet man am zweckmässigsten Massenartikel von Weißblech? Leuchtgas ist keines hier erhältlich und solches selbst zu erzeugen, kommt die Einrichtung jedenfalls sehr hoch. Sind vielleicht hierzu die schwedisch-gaserzeugenden Lötfolben praktisch? Gewünscht wird, dass man den Folben immer in gleicher Wärme halten kann. Wer liefert solche Einrichtungen oder Lötfolben und zu welchem Preis? Wäre nicht solch ein schwedischer Lötfolben gegen Entzündung zur Probe erhältlich?

840. Welche Schreinerei liefert solide Bettstätten, Kommoden, Kanapees und Sessel?

841. Beabsichtige eine Geschirrhandlung zu etablieren. Wer liefert solches, speziell auch iridescent, gutes Kochgeschirr und wer ertheilt empfehlenswerte Adressen für Bezugsquellen?

Antworten.

Auf Frage 778. Ketten für Zugjalouisen liefert All. Sulzer, Buel, z. Schützenhaus, Stein a. Rh.

Auf Frage 781. Eine kleine Dampfmaschine von 3—4 Pferde kräften ist das rationellste, da Motoren, sobald nicht ganz trockene Bretter sind, beim Fräsen, wie Bandsäge, gestellt werden. Mit einer Dampfmaschine hat man noch Heizkraft und die Abfälle zur Feuerung.

Auf Frage 787. Cementröhren sind nicht gut für Rauchzüge, jedoch für Abtrittsleitungen. Warne jedermann, solche Röhren im Freien aufzustellen, d. h. über Dach für Rauchzüge, denn dieselben werden jedes Mal zerpringen. Für Rauch- und Abtrittsröhren sind am vorteilhaftesten die Steinzeugröhren, erstere müssen jedoch eingemauert werden. M.

Auf Frage 790. Wenden Sie sich an Bäurlin u. Kummel, Elektrizitätswerk Aarau.

Auf Frage 791. S. Hetti, mech. Schreinerei in Engi bei Glarus, liefert buchene Treppenritte, fertig verarbeitet.

Auf Frage 791. Wir liefern eichene und buchene Treppenritte mit Futterbreitern, fertig verarbeitet nach Maß in grösseren und kleineren Quantums zu billigsten Preisen. Alder u. Jenni, mech. Schreinerei, St. Gallen.

Auf Frage 792. Wir liefern saubere engl. Riemen in verschiedenen Dicken. Alder u. Jenni, mech. Schreinerei, St. Gallen.

Auf Frage 792. Genoud u. Beyraud in Bülle (Kt. Freiburg, Schweiz) fabrizieren engros tannene Riemen, genutet und gefedert, bereit zum Legen für Böden, aus seinem Ia Bergholz. Für Preise und Bedingungen wende man sich ges. direkt an Obige.

Auf Frage 793. Hutformen verfertigt H. Huber, mechanische Drehstierei, Aarau.

Auf Frage 794. Kaffeeröstmaschinen (Cylindermaschinen) liefert in diversen Grössen unter Garantie J. Hartmann, Mechaniker in St. Fiden bei St. Gallen.

Auf Fragen 794 und 795. G. Leberer, Töß b. Winterthur, wünscht mit Fragesteller in Verbindung zu treten.

Auf Frage 798. Wenden Sie sich an Bäurlin u. Kummel, Elektrizitätswerk Aarau.

Auf Frage 798. Lacombe und noch weit besser Galvanophor. Elemente liefert Ihnen billigst Hans Stadelberger, Mech., Basel.

Auf Frage 803. J. J. Renold, Schindelfabrikant in Staufen b. Lenzburg ist Lieferant von schönen Dachschindeln, 10" und 11" lang.

Auf Frage 803. Lieferer Dach- und Ziegelschindeln. J. Bösch, Schindelfabrikant, Ebnet.

Auf Frage 804. Schrauben zum Einschlagen (Diamantnagel Schrauben) liefert Adolphe Diener in Zürich, der die Vertretung dieses Artikels für die ganze Schweiz besitzt.

Auf Frage 805. Betr. Haferbrechmaschine wünscht J. Verlat in Wyl (St. Gallen) mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten.

Auf Frage 805. Haferbrechmaschinen verschiedener Grössen bauen als langjährige Specialität Gebr. R. u. J. Maier, Tägerweilen (Thurgau).

Auf Frage 805. Haferbrechmaschinen, sowie einzelne fertig kannelierte Walzen hiezu liefern in vorzüglichster Ausführung Konrad Peter u. Komp., mechanische Werkstätte in Liestal.

Auf Frage 806. Wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Ullr. Leutenegger, Mechaniker, Eschlikon (Thurgau).

Auf Frage 808. hydraulische Widder, durch welche vermittelst Bachwasser Dusschwässer gehoben werden kann, liefert unter Garantie Ullr. Leutenegger, Mechaniker, Eschlikon (Thurgau).

Auf Frage 809. Eisenblechkeile in verschiedenen Grössen für Fette, Wagenschmiere für Ver- und mit Deckel und Verschluß liefert als Specialität die mech. Fleischerei von A. Bösch, Flums.

Auf Frage 809. Eisenblechkübel mit Deckel und Henkel in diversen Grössen liefert zu äusserst billigen Preisen und wünscht mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Frd. Rehm, Spenglerei und Verzinkerei, Bubikon (Kt. Zürich).

Auf Frage 815. Turbinen-Ventilatoren liefere ich von 15 cm an zu allen möglichen Zwecken. J. P. Brunner, Heizung und Ventilation, Oberuzwil.

Auf Frage 816. Tannene Behälter von dieser Größe sind schwer auf die Dächer dicht zu bringen. Statt dessen empfehlen uns Ihnen zur Errichtung eines eisernen Reservoirs von entsprechender Größe bei billiger Berechnung. Konstruktionswerkstätte Herisau.

Auf Frage 816. Als Fabrikanten von hölzernen Reservoirs wünschen wir mit Fragesteller in Verbindung zu treten; wir garantieren für absolute Dichtung aller Fugen, insfern der Zustand des Behälters überhaupt eine solche zulässt. A. Oehler u. Co., Aarau.

Auf Frage 816. Wir wünschen mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Heinrich Brändli u. Cie., Horgen.

Auf Frage 817. 20 Sekundenlitter geben bei 25 m Gefäll 5 Pferdekräfte auf den ersten Trieb. Für obige Wassermenge erfordert es 18 cm-Röhren, eine Wasserschnelligkeit von 2 m per Sekunde und gehen deswegen bei 160 m Leitung nahezu 3 m Gefäll verloren. Eine horizontale Turbine von 90 cm Diameter ist verwendbar, doch soll der Wassereinlauf von außen nach innen erfolgen, weil man so einen günstigeren Eintrittswinkel wählen kann. Bei bezeichnetem Gefälle gehen 20 Sekundenlitter durch ein kreisrundes Rundstück von 35 mm Durchmesser und macht die Turbine beim günstigsten Nutzeffekt etwas zu 200 Touren per Minute. B.